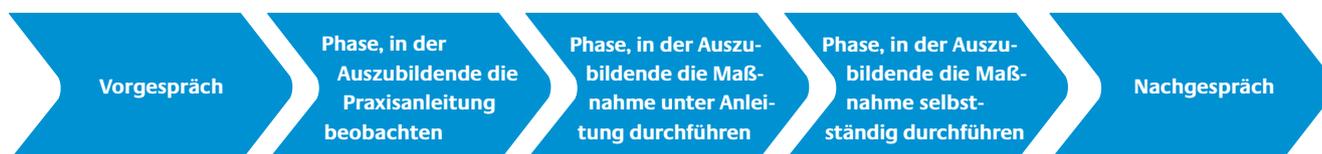


Ein Vorschlag des Servicenetzwerks Altenpflegeausbildung



Vorbemerkung

Die geplante Anleitung von Auszubildenden in der praktischen Altenpflegeausbildung ist eine mögliche Methode, Auszubildenden explizit das Kennenlernen, Ausprobieren und gezielte Einüben ausgewählter Tätigkeiten und Handlungsabläufe wie z. B. Pflorgetechniken zu ermöglichen. Aufgabe der Praxisanleitung hierbei ist es, diese Tätigkeiten bzw. Handlungsabläufe jeweils aus dem Arbeitszusammenhang komplexer Handlungssituationen der Altenpflegepraxis herauszulösen und als abgegrenzte Handlungseinheit didaktisch für eine Anleitung aufzubereiten.

Zweck der Arbeitshilfe

Die vorliegende Arbeitshilfe soll Praxisanleitungen dazu dienen, pädagogisch begründete Entscheidungen für eine geplante Anleitung von Auszubildenden treffen zu können und die gewählten Anleitungen strukturiert zu planen, durchzuführen und zu reflektieren.

Inhalt und Handhabung

Pädagogisch begründete Entscheidungen treffen

Für den Erwerb beruflicher Handlungskompetenz im Berufsfeld Altenpflege ist es erforderlich, das Handeln in Zusammenhängen zu lernen. Dennoch kann aus fachlichen oder pädagogischen Gründen ein separates Einüben ausgewählter Tätigkeiten und Handlungsabläufe notwendig und sinnvoll sein.

Dies gilt insbesondere, wenn

- | Handlungen sehr komplex sind und ein Zerlegen dieser Handlungen in kleinere Handlungseinheiten Auszubildenden Überschaubarkeit und schrittweises Einüben ermöglichen soll,
- | Handlungen sehr diffizil sind und deshalb ein äußerst sorgfältiges Einüben erfordern,
- | Auszubildende innerhalb komplexer Handlungssituationen lediglich bei der Durchführung von Einzeltätigkeiten unsicher sind und eine Wiederholung / Übung ausschließlich dieser Einzeltätigkeiten ausreichend ist,
- | Neuerungen in der Pflegeeinrichtung, wie z. B. Einführen eines neuen Praxisstandards, ein Umlernen in Teilbereichen / Teilhandlungen erfordern.

Anleitungssituationen strukturieren

Die geplante Anleitung folgt im Ablauf den unten genannten, systematisch aufeinander folgenden Teilschritten. Die jeweils aufgeführten, phasenspezifischen Empfehlungen sollen Praxisanleitungen die erfolgreiche Umsetzung dieser Teilschritte erleichtern.

Vorgespräch:

- mit der oder dem Auszubildenden Ziel, Inhalt und Verfahrensweise der Anleitung klären,
- sich einen Überblick über Vorkenntnisse und Vorerfahrungen und die bevorzugte Aneignungsmethodik der oder des Auszubildenden verschaffen,
- mit der oder dem Auszubildenden Kriterien für die Beobachtung in der nachfolgenden Phase der Anleitung festlegen; einschlägige Vorkenntnisse und Erfahrungen der oder des Auszubildenden einbeziehen.

Phase, in der Auszubildende die Praxisanleitung beobachten:

- Demonstration der ausgewählten Handlung im Zusammenhang, in Echtzeit und ohne begleitende Erläuterungen; hierdurch erhalten Auszubildende eine reale Vorstellung von der demonstrierten Handlung als homogenes Ganzes sowie des zur Durchführung erforderlichen Zeitrahmens,
- (verlangsamte) Wiederholung(en) der Demonstration mit Erläuterungen und Klärung eventueller Fragen,
- Ergebnissicherung durch abschließende Demonstration der Handlung im Zusammenhang und in Echtzeit ohne begleitende Erläuterungen.

Phase, in der Auszubildende die Maßnahme unter Anleitung erstmals durchführen:

- Maßnahme möglichst ohne Unterbrechung als durchgängige Handlung durchführen lassen; bei begründeter Unterbrechung soll in der anschließenden Reflexion eine gedankliche Wiederherstellung des Handlungsablaufes als Ganzes erfolgen,
- bei der Durchführung der Handlung insbesondere auf fachliche Richtigkeit, Genauigkeit und Sorgfalt achten, damit Handlungsabläufe korrekt eingeübt werden.

Phase, in der Auszubildende die Maßnahme selbstständig durchführen:

- zunächst insbesondere auf fachliche Richtigkeit, Genauigkeit und Sorgfalt in der Durchführung achten,
- mit zunehmender Übung und Einbettung der Handlung in den Arbeitszusammenhang weitere Kriterien der Beurteilung des Kompetenzerwerbs (Zielgerichtetheit, Gegenstandsbezug, Selbstreflexion, Selbstständigkeit, kommunikatives Verhalten) in die Beobachtung einbeziehen.

Nachgespräch:

- Auszubildenden detaillierte Selbstreflexion bezüglich Zielstellung, Kompetenzerwerb, Aneignungsmethode, Befindlichkeit in der Situation und anderer Aspekte der Anleitung ermöglichen und diese abfordern,
- Reflexion bezüglich Zielstellung, Kompetenzerwerb usw. durch die Praxisanleitung als Rückmeldung an die Auszubildenden,
- (theoretische) Wiedereinordnung der zu „Lernzwecken“ isolierten Handlungseinheit in den Kontext komplexer Handlungssituationen.

Arbeitshilfe: Geplante Anleitung

[Seite 3]

Anleitungssituationen planen

Die konkrete Planung einer Anleitungssituation umfasst die Beantwortung aller planungsrelevanten W-Fragen:

Was?	Benennung des Themas der geplanten Anleitung.
Wer?	Benennung der / des Auszubildenden und der Praxisanleitung.
Wo / Wann / Wie oft?	Festlegung des genauen Ortes, der konkreten Zeit, der Häufigkeit und des Zeitpunktes eventueller Wiederholungen.
Weshalb?	Formulierung des mit der geplanten Anleitung angestrebten Lernziels.
Wie?	Formulierung der methodischen Vorgehensweise (Bekannt machen mit Materialien, Demonstrieren, Reflektieren, Ausprobieren lassen, Wiederholen usw.).
Womit?	Benennung notwendiger und vorgesehener Hilfsmittel (einschließlich Bedienungsanleitung von Geräten, Patienteninformationen für Medikamente usw.).
Woran ist die Zielerreichung erkennbar?	Festlegung aufgabenspezifischer Beurteilungskriterien.

Planung einer Anleitung

<p>Was? Benennung des Themas der geplanten Anleitung</p>	
<p>Wer? Benennung der Beteiligten (Auszubildende/r Praxisanleitung)</p>	
<p>Wo / Wann / Wie oft? Angabe von Ort / Zeit / Häufigkeit</p>	
<p>Weshalb? Formulierung des Lernziels</p>	
<p>Wie? Formulierung der methodischen Vorgehensweise</p>	
<p>Womit? Benennung notwendiger und vorgesehener Hilfsmittel</p>	
<p>Woran ist die Zielerreichung erkennbar? Formulierung aufgabenspezifischer Kriterien</p>	

Arbeitshilfe: Geplante Anleitung

Vorgespräch zur geplanten Anleitung

am:

mit der/ dem Auszubildenden:.....

zum Thema:

I Ziel, Inhalt, Verfahrensweise (Aneignungsmethodik der oder des Auszubildenden beachten)

I Vorkenntnisse und Vorerfahrungen der oder des Auszubildenden

I Kriterien für die Beobachtung in der Demonstrationsphase

I Sonstiges

Nachgespräch zur geplanten Anleitung

am:

mit der / dem Auszubildenden:

zum Thema:

Kriterium	Selbstreflexion durch Auszubildende/n	Reflexion durch Praxisanleitung
Zielerreichung und Kompetenzerwerb		
Anleitungs- und Aneignungsmethode		
Persönliches Befinden in der Anleitungssituation		
Sonstiges		

Wiedereinordnung der isolierten Handlungseinheit in den Kontext der jeweiligen komplexen Handlungssituation (nach Durchführung ankreuzen)



Unterschrift:

Auszubildende/r

.....

Praxisanleitung